

An alle STVO
Zu Top 16.2

Brauner Hirsch/ Stand 2006

17.3.06

Einleitung

Die Zukunftswerkstatt ergab aus Sicht der interessierten Bürger im Falle der Befestigung des Br.Hirsch:

Kein zusätzlicher Verkehr. Faire Verteilung zwischen Br.-Hirsch und Spechtweg.

An der B75 kein Hinweis auf Autobahn oder Ostring. Keine LKWs !

Inzwischen liegen ausreichende Erkenntnisse vor aus denen ersichtlich ist, daß
der Verkehr erheblich zugenommen hat,
der Spechtweg entlastet wurde, wie auch der Dänenweg.
Maßnahmen erforderlich sind, den Verkehr zu begrenzen und zu verlangsamen!

Eine im Frühjahr 2006 zu bevorzugter Verkehrszeit in Ost-West und West-Ost Richtung geplante neue Verkehrszählung soll diese Erkenntnisse messbar machen, einschließlich LKW-Anteil.

Folgende Dinge haben sich als nötig erwiesen und wurden in verschiedenen Korrespondenzen erwähnt.
Inzwischen erledigte Dinge bleiben unerwähnt, nicht ohne dafür unseren Dank zu sagen !

Nach der Mauterhebung für Autobahnen werden Einschränkungen
des LKW-Verkehrs auf Nebenstrecken wohlwollend befürwortet.
Für den Br.-Hirsch eine günstige Gelegenheit. Anlieger ausgenommen.

Am Bahnübergang fehlt ein Sichtdreieck in Nordrichtung um
eventuellen Ausfall der automatischen Schranke zu
kompensieren. Ein Spiegel wurde früher von der Bahn
abgelehnt.

Die Fußgängerschranke soll im Frühjahr gebaut werden.

Der nicht befestigte Radweg zwischen Bahn und Fliegerweg
zwingt bei schlechten Wetterverhältnissen zum Ausweichen
auf die Straße ! Der Sandbelag wird abgespült.

Beim Baumtor Bordstein durch Weißen oder mittels
Reflektoren kenntlich machen. Blendung durch Gegenverkehr !

Ab Einmündung Kratt gemäß Zukunftswerkstatt drei synchron
geschaltete Ampeln am Brombeerweg(vorhanden) sowie
zwischen Kreisel und Ausgang Siedlung mit Hinweis auf freie
fahrt bei 50 km/h. Beide Richtungen.

Der Kreisel entspricht nicht der ursprünglichen Planung!
Passieren in Ostrichtung erfolgt ohne Geschwindigkeits-
reduktion, ja verführt sogar dazu, das Umfahren des Kreisels
in Westrichtung zugunsten gerader Durchfahrt verkehrswidrig
zu umgehen! Vielfach beobachtet !

Die Fußgängerüberwegungen sind unbefriedigend besonders
auch in der Querung des Dänenweges einschließlich der
dortigen Bushaltestelle. Die beabsichtigte Neugestaltung bitte
mit der Bevölkerung abstimmen ! Die „Plaza“ wird auch für
Feste benötigt, z.B. Karussells, Hüpfburg u.ä. Die Lage der
zugesagten Sitzbänke mit einplanen!

In Ostrichtung zwischen Kreisel und Irisweg Halteverbot
vorsehen und vorhandene Steine durch Gebüsch ersetzen.

Die gepflasterten Kreuzungen bei passender Gelegenheit ebenfalls asphaltieren. Unangenehme Fahrgeräusche! Aus gleichem Grunde überlegen, wie die Abflußlücken im Knick geschlossen werden könnten. Flechtwand o.ä.! Sind auch Gefahrenmoment weil gern als Überwegung genutzt.

Der Fußgänger/Radweg zwischen Pionierweg und Hagener Allee ist in seinem jetzigen Zustand unbefriedigend, auch weiter zu den Tennisplätzen.

Vor den Häusern 56 und 54 behindern hin und wieder parkende Fahrzeuge die Weiterfahrt von Radfahrern, die dann auf die Straße ausweichen. Gefahr!

Ab Abzweig Dänenteich alle Kurven trotz geringer Breite mittig kennzeichnen! Reflektoren o.ä. Sind teilweise schlecht einsehbar und verführen zum „Schneiden“. Nahe einer Eiche auf der Nordseite fehlt eine zusätzliche Bake. Straßenverlauf von Osten kommend bei Nebel schlecht erkennbar.

Ein südlich des Braunen Hirsch geplanter Reitweg mag sinnvoll sein, weil der Fußweg auf der Nordseite dann nicht zweckentfremdet wird

Der weitere Verlauf durch Ahrensfelde hindurch würde durch eine Vorfahrtsregelung entschärft. Einmündungen schlecht einsehbar! Wären 30 km/h in Ahrensfelde nicht auch ein Argument für den Bereich der Siedlung?

Die 70 km/h Zone wird demnächst auf 50 km/h umgestellt.

Randbereiche

Dänenweg

Es fehlt noch der Fußweg Ostseite zwischen J.-Loesch- Weg/ Am Hagen bis Pionierweg.

Hagener Allee

Nach Sperrung des Meiendorfer Amtswegs Richtung MVA sollte jetzt bereits am Braunen Hirsch ein entsprechender Hinweis erfolgen.

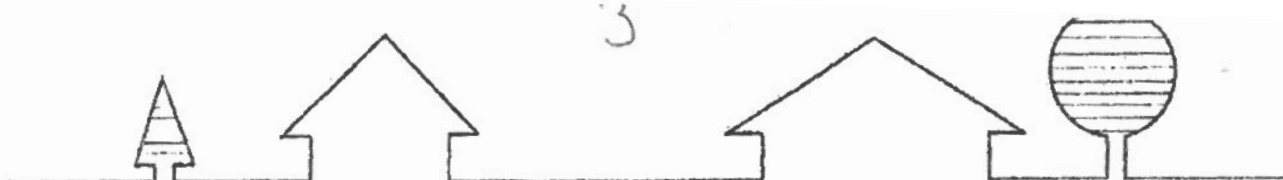
Durch die Einfahrt zum Jugendtreff entsteht neben dem Übergang Moorweg/Sporthaus ein weiterer Gefahrenpunkt! Was kann man tun?

Die Kreuzung Spechtweg bedarf der endgültigen Herrichtung was aber wohl im Zuge dessen Ausbaus erfolgen kann.

Bürgergemeinschaft am Hagen e.V.

(W. Furken)

3



Bürgergemeinschaft am Hagen e. V.

22926 Ahrensburg d.18.12.05

Stadt Ahrensburg
-Der Bürgervorsteher-
-Die Bürgermeisterin-

22923 Ahrensburg

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ihnen, allen Stadtverordneten und Mitarbeitern der Stadt

Frohe Weihnachten und im Neuen Jahr
Gesundheit und ungetrübte Schaffenskraft !

Das Jahr 2005 hat wieder einiges an Aufregung mit sich gebracht, wenn wir an das Thema „Muschelläufer“ denken!

Der Hagen wäre schon mit 1-2 Bänken auf der „Plaza“ zufrieden; lädt doch der immer gepflegte Kreisel zur geruhsamen Betrachtung ein und auch die Befahrung des Kreisels!

Für die Berechnung von € 2.- für die Gewässerpflege € 5.- Kosten zu berechnen, ist schon ein arger Schildbürgerstreich, den hoffentlich Ahrensburg nicht nachvollzieht, zumal bereits die Regenwasserabgabe erhoben wird, welche die Pflege der Vorfluter usw. einschließt!

Mit der Post kommt man anscheinend nicht weiter. Wir hoffen auf baldige Konkurrenz, danken aber für Ihre Bemühungen.

X Zum Thema Brauner Hirsch hatten wir am 29.11.d.J. einen Gedankenaustausch mit interessierten Bewohnern des Hagen, wovon wir eine Kopie des Protokolls beifügen. Es sind viele Dinge, die von uns schon früher angemerkt wurden, nun als „Volkes Stimme“ vorgebracht worden.

X Zu ergänzen wären noch die mit Profilsteinen gepflasterten Kreuzungen Jasminstieg, Irisweg und Pionierweg, welche auch durch die Absätze in der Fahrbahn unnötige Fahrgeräusche verursachen. Wir bitten bei nächster Gelegenheit um niveaugleiche Asphaltierung.

Es ist also noch einiges zu tun und wir empfehlen ein gemeinsames Gespräch im nächsten Jahr.

Inzwischen verbleiben wir mit den besten Grüßen!

Bürgergemeinschaft am Hagen e.V.

(W. Furken)

(L. Junker)

Anlage

1. Vorsitzender: Walter Furken Pionierweg 42 22926 Ahrensburg Telefon 04102 / 57351
2. Vorsitzende: Liselotte Junker Dänenweg 11 22926 Ahrensburg Telefon 04102 / 54407

Bankverbindung: Postbank Hamburg Konto Nr. 28173-202 BLZ 200 100 20

Protokoll des Bürgergesprächs am 29.11.05

Thema: Auswirkungen der Neugestaltung der Straße „Brauner Hirsch“ auf die Verkehrsentwicklung in der Siedlung am Hagen

Ort: Grundschule Dänenweg
Zeit: ab 19.00 Uhr
Gesprächsleitung: Herr Furken, Herr Junker
Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Herr Furken beschreibt, dass durch die Umgestaltung des Braunen Hirschs die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer erhöht und eine Verkehrsberuhigung innerhalb der Siedlung erreicht werden sollten.

Die Anwesenden waren sich einig, dass die erarbeiteten, von den Beteiligten als verbindlich angesehenen Vorschläge der Zukunftswerkstatt in wesentlichen Punkten nicht umgesetzt worden sind.

Herr Junker macht den Vorschlag, die einzelnen Abschnitte der Straßenführung zu betrachten und jeweils Stellung dazu zu nehmen.

1. Kreuzung B 75 – Brauner Hirsch

Die Kreuzung ist durch die Ampelanlage und die Abbiegespur sicherer geworden. Sie ist allerdings auch attraktiver für den Durchgangsverkehr, sodass mehr statt weniger PKW diese Straße als Zubringer zur Autobahn nutzen. Vorschlag dazu: der Braune Hirsch sollte für LKW gesperrt werden. Dies wird überwiegend als nicht durchführbar angesehen.

Vor dem Gut Stellmoor ist die Straße unnötig breit gemacht worden.

2. Bahnübergang

Der Fahrradweg über die Gleise muss so sicher gestaltet werden, dass ein Radfahrer nicht gezwungen ist, auf die Fahrbahn zu fahren, wenn er die Gleise überqueren will. Außerdem muss der Radweg bis zur Straße „Fliegerweg“ befestigt werden.

3. Verschwenkung vor der Kreuzung Brauner Hirsch – Am Kratt

Die Verschwenkung wirkt sich nicht so aus, dass die Autofahrer ihre Geschwindigkeit herabsetzen müssen, denn sie stellt kein wirksames Hindernis dar.

An dieser Stelle weisen die Anwesenden darauf hin, dass im Verlauf des Braunen Hirschs in der Siedlung nur die bereits vorhandene Ampel mit einer neuen Schaltung ausgestattet wurde, obwohl in den Vorschlägen der Zukunftswerkstatt 4 Ampeln vorgesehen waren. Die Anwesenden sind sich einig, dass nur dadurch eine Reduzierung der Geschwindigkeit erreicht werden kann. Dazu sollte ein Hinweisschild auf grüne Welle bei einer

5

Geschwindigkeit von 50 kmh am Anfang und am Ende der Siedlung aufgestellt werden. Etliche Teilnehmer sind auch der Meinung, dass in der Siedlung eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 kmh von der Straße „Am Kratt“ bis „Ginsterweg“ sinnvoll ist.

4. Straßenverlauf Am Kratt – Kreisel am Dänenweg

Außer den geforderten Ampeln wurden noch weitere Vorschläge zur Verkehrsberuhigung genannt wie aufstellen von Blumenkübeln und anlegen von Holperschwellen, die erweiterte Ampelanlage wurde allerdings als beste Möglichkeit betrachtet.

5. Kreiselanlage am Dänenweg

Die Ausführung der Anlage wird allgemein heftig kritisiert, da sie nicht den Bauplänen entsprechend gestaltet und damit technisch mangelhaft ist. Sie ermöglicht in der jetzigen Gestalt sehr leicht ein falsches Einfahren, was von vielen Anwesenden schon beobachtet wurde. Es fehlen außerdem die vorgesehenen Zebrastreifen mit einer angemessenen Beleuchtung, um vor allem auch für die Schülerinnen und Schüler und die Radfahrer eine sichere Überquerung zu gewährleisten.

6. Abschnitt Kreisel – Pionierweg.Ginsterweg

Die Ausfahrt aus den beiden Straßen auf den Braunen Hirsch ist sehr unübersichtlich und damit gefährlich. Die hier vorgesehene Ampel ist dringend notwendig. In Richtung Ahrensfelde ist für Radfahrer nicht klar zu erkennen, dass der vorhandene Fahrradweg vor den Grundstücken Sasse, Petersen, Wiedstruck über Privatgelände führt, also kein öffentlicher Weg ist. Eine entsprechende Beschilderung ist notwendig. Die Beleuchtung des Radweges zwischen dem Kreisel und dem Pionierweg ist falsch ausgerichtet. Es wird nicht der Radweg, sondern die Fahrbahn beleuchtet. Dies muss geändert werden.

7. Straße nach Ahrensfelde

Dieser Abschnitt den Braunen Hirschs wird von vielen Autofahrern schneller befahren als mit der geforderten Geschwindigkeit von 50 kmh. Dieser Eindruck wird von vielen der Anwesenden geäußert. Eine ab und zu durchgeführte Verkehrskontrolle wie in Ahrensfelde würde begrüßt. Außerdem wird der Wunsch geäußert, den Radweg bis zu den Sportplätzen zu befestigen.

Zusammenfassung

Die anwesenden Bewohnerinnen und Bewohner der Siedlung am Hagen sind der Meinung, dass bei der Gestaltung des Braunen Hirschs die Vorschläge der Zukunftswerkstatt vollständig umgesetzt werden müssen, wenn die Verantwortlichen der Stadt Ahrensburg daran interessiert sind, die Straße

nicht zu einer möglichst bequemen und schnellen Strecke als Zubringer für die Autobahn zu gestalten, sondern dafür zu sorgen, dass eine verkehrsberuhigte, für den Durchgangsverkehr unattraktive Streckenführung gestaltet wird.

Außerdem wurden noch Vorschläge zur Gestaltung der Straße „Hagener Allee“ bei den Sportplätzen gemacht. Auch diese Straße wird oft viel zu schnell befahren, wodurch die Kinder gefährdet sind, die zum Sportplatz kommen. Es müssen beim Sportplatz und Jugendtreff gesicherte Übergänge geschaffen werden. Zusätzlich ist auch denkbar, die Straße an beiden Stellen so zu verengen, dass jeweils nur ein PKW langsam passieren kann. Es wird der Wunsch geäußert, auch den Dänenweg in eine Tempo 30 – Zone mit einzubeziehen.

Der vorgesehene zeitnahe Ausbau des Spechtweges, der einer Verkehrsverteilung dienen sollte, ist bis heute nicht erfolgt. Warum nicht?

Ahrensburg, den 29.11.05

Quast-Müller